

Gruppenübung

Stand März 2015



Positionen zum Thema Pornographie und sexuelle Gewalt



- Ziel:** Auseinandersetzung mit vermuteter Wirkung von Pornographie; Diskursbereitschaft fördern; unterschiedliche Standpunkte vor dem Hintergrund von Geschlecht, Ethnie, Alter etc. wahrnehmen; Vorbereitung auf Diskussion mit Teilnehmern/Teilnehmerinnen von Freizeiten
- Dauer:** ca. 45 Minuten
- Zielgruppe:** Mädchen und Frauen, Jungen und Männer, geschlechtshomogene oder gemischtgeschlechtliche Gruppen, Jugendleiter
- Alter:** ab 16 Jahren
- Anzahl:** maximal 20
- Ort:** drinnen
- Materialien:** Vier Standpunkte zum Thema Pornographie werden jeweils auf ein Arbeitsblatt geschrieben
- Tipps:** Die Kleingruppengröße sollte zwischen 3 und 6 Teilnehmern/Teilnehmerinnen liegen

Durchführung:

Die Arbeitsblätter mit den Standpunkten werden im Raum verteilt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilen sich in vier gleich große Untergruppen auf und stellen sich nun zu einem der Standpunkte. Sie diskutieren ca. 10 Minuten, warum man diesen Standpunkt einnehmen oder ablehnen könnte. Dann wechseln sie den Standpunkt und setzen die Diskussion mit Blick auf diesen Standpunkt fort. Diese Rotation erfolgt so lange, bis alle an jedem Standpunkt diskutiert haben. Zum Abschluss sollen sich die Teilnehmer in zwei Runden wie folgt zuordnen:

1. Dem Standpunkt, dem sie am meisten zustimmen
2. Dem Standpunkt, dem sie am wenigsten zustimmen

Auswertung:

Im Plenum können abschließend noch die folgenden Fragen diskutiert werden:

- Was ist an Pornographie so faszinierend/interessant?
- Warum ist sie für manche so faszinierend?
- Welche unterschiedlichen Auffassungen haben Mädchen und Jungen zum Thema und warum?
- Welche Rolle spielt das Internet /soziale Medien/das Smartphone im Zusammenhang mit Pornographie?
- Inwiefern ist der Konsum von Pornographie (für Kinder und Jugendliche) schädlich?

Positionen zu Pornographie und sexueller Gewalt

1. Pornographie ist das Sicherheitsventil (Schutz vor der Realisierung von sexueller Gewalt)
z.B. Konsum von Kinderpornographie als Ersatz für sexuelle Kontakte zu Kindern
2. Pornographie ist die (direkte/indirekte) Ursache von sexueller Gewalt:
 - "Pornography is the theory, rape is the practice"*
 - als Verstärker/Auslöser bei Risikopersonen
 - als Ursache von Beziehungsproblemen, Unzufriedenheit mit dem realen Partner/Sexualität
3. Pornographie ist Folge/Ausdruck von sexueller Aggression
4. Pornographie hat keinen Einfluss auf sexuelle Gewalt

*Übersetzung: „Pornographie ist die Theorie, Vergewaltigung ist die Praxis“

Aus: Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (Hg.): „Sex. Sex! Sex? Umgang mit Sexualität und sexueller Gewalt bei internationalen Begegnungen, Kinder und Jugendreisen“, Hannover 2011
Ergänzt von Präect, Regensburg 2015